

Wölflings-WBK

der Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Münster



Das Geheimnis vom Schwarzhornhaus – dein Weg zu den Klötzchen –

Schwarzhorn gesichtet! Erste Sichtung seit letzter Sichtung*

Die Präsidentin der Gesellschaft für theoretische und empirische Schwarzhornwissenschaften, Wolfine d'Orange, berichtet exklusiv und nur in dieser Ausgabe des Stauferländer Boten von der Sichtung eines sagenumwobenen Schwarzhorns.

Die mysteriösen Schwarzhörner besiedelten in einer anderen Zeit das Stauferland. Laut Überlieferung führt das Streicheln ihrer Mähne zu Glück und Klötzchen. Prof. Dr. Dr. Klotzkowski, der international anerkannte Experte für Schwarzhornometrie, Schwarzhornologie

und Mumpitzzoologie: „ICH HABE ENDLICH EINS GESEHEN!“

Das Geheimnis vom Schwarzhornhaus und den Schwarzhörnern muss endlich gelüftet werden. Es ist uns immer noch unbekannt, wohin die Schwarzhörner verschwunden sind.“ Die Präsidentin und der Professor rufen mutige Detektive, Abenteuerinnen, Archäologen, Pfadfinderinnen, Fabelwesologen und Expediteusen auf, ein Expertenexpeditionsteam zu bilden um das Geheimnis zu lüften und Glück und Klötzchen zu finden.

*letzte Sichtung vor ewigen Zeiten.

Start der Expedition

Sa, 08. April 2017, 14.00 Uhr
Schwarzhornhaus, Tannweiler 14, 73550 Waldstetten
www.schwarzhornhaus.de

Zudem erwarten wir, dass du am ersten Tag in deiner Detektiv-, Abenteuerin-, Archäologen-, Pfadfinderin-, Fabelwesologen-, Expediteusen-, oder ... verkleidung erscheinst.

Ende der Expedition

So, 16. April 2017, 13.00 Uhr

Verpflichtende Ergebnisaufbereitung (Entwicklungswochenende)
von Fr, 03. bis So, 05. November 2017

Investition

150,- EUR inkl. Entwicklungswochenende

Wissenschaftliche Begleitung des Abenteuers

Anne Jurczok,	Wö-BAK, DV Berlin
Christoph Huschka,	Wö-BAK, Wö-DAK, DV Rottenburg-Stuttgart
Franziska Zumbrägel,	ehemals Wö-DAK, DV Münster
Nils Götting,	Referent Wö-DAK, DV Münster
Sarah Huschka,	Referentin Wö-DAK, DV Rottenburg-Stuttgart



Von links: Nils, Anne, Franziska, Sarah und Christoph



Anmeldeschluss:

31. Januar 2017

Voraussetzung für Teilnahme: Wenn du mindestens 18 Jahre alt bist, bereits über 1 Jahr Gruppenleitererfahrung verfügst und die komplette Modulausbildung durchlaufen hast, dann freuen wir uns sehr über deine Anmeldung.

Verbindliche Anmeldung zur Teilnahme:

nur online auf www.dpsg.info/wöflings-wbk
mit Zusendung der vollständig ausgefüllten Personalkarte und des Ausbildungspasses an die:

DPSG Diözesanstelle Rottenburg-Stuttgart
WöWBK 2017
Antoniusstraße 3
73249 Wernau

Die Personalkarte gibt's zum Download unter:

dpsg.de/fileadmin/daten/dokumente/Ausbildung/sonstiges/personalkarte_wbk.pdf

Sowie Überweisung der Anmeldegebühr an die:

DPSG Diözesanstelle Rottenburg-Stuttgart
Verwendungszweck: Dein Name + WöWBK 2017
Bank: KSK Esslingen-Nürtingen
Konto-Nr.: 206 160 58
BLZ: 611 500 20
IBAN: DE20 6115 0020 0020 6160 58
BIC/SWIFT: ESSLDE66XXX

Noch Fragen?

WoeWBK@dpsg.info

Woodbadgekurs?

Der Woodbadgekurs ist Teil der international anerkannten Leiterinnen- und Leiterausbildung der DPSG. Ziel ist, dass du dich durch den WBK zu einer noch kompetenteren Leiterin oder einem noch kompetenteren Leiter entwickelst. Lerne Wölflingsleiterinnen und -leiter aus ganz Deutschland richtig gut kennen, spinne verrückte Ideen, einige dich im Konsens auf eine Idee und setze diese im Rahmen der Projektmethode am Projekttag in die Tat um. Reflektiere dein Handeln und das der gesamten Gruppe dabei und übertrage das Gelernte auf die Arbeit mit deiner Wölflingsmeute.

Außerdem geht es um deine Weiterentwicklung deiner Persönlichkeit als Pfadfinderin/Pfadfinder und Mensch. Im biographischen Arbeiten kannst du deine eigene Entwicklung reflektieren. Zudem kannst über dein Leitungsverständnis nachdenken und es weiterentwickeln. Übernimm Verantwortung in der Gruppe, hol dir Feedback ein, gib auch selbst welches. Du kannst dir dadurch deiner eigenen Persönlichkeit bewusster werden, neue Fähigkeiten an dir entdecken und dein Selbstbewusstsein weiter steigern.

Spiel, Spaß, Spannung und Gruppendynamik sind auch voll dabei und wenig Schlaf (freiwillig wohlgemerkt) ist vorprogrammiert. Es lebe „learning by doing“!

